

Herzlich Willkommen bei „Ilses weite Welt“!

Schön, dass Sie sich für unsere Fotokarten entschieden haben. Wir hoffen, dass wir Ihnen hiermit eine kleine Hilfestellung im Pflegealltag geben können.

Wie Sie mit diesen Fotokarten ins Gespräch kommen

Bilder wecken Erinnerungen und können Ausgangspunkt für unterschiedliche Gespräche sein. Die Fotokarten erleichtern Ihnen dabei den Einstieg. Welche Bilder berühren den Menschen mit Demenz, was bewegt ihn/sie, welche Gefühle kommen zutage? Durch die visuelle Stütze kann es gelingen, mit dem demenziell veränderten Menschen ins Gespräch zu kommen, in seine Vergangenheit abzutauchen und ihn darüber sogar von neuem kennenzulernen. So können Sie die alltägliche Begegnung abwechslungsreicher gestalten. Auf den Fotokarten sind Gegenstände oder Tätigkeiten abgebildet und benannt. Das Lesen ist – genauso wie Redewendungen, Zählen oder das kleine Einmaleins – ein Automatismus, der bei Menschen mit Demenz noch lange erhalten bleibt. Diesen wollen wir anregen und fördern. Das Lesen und/oder Erkennen des Bildes stellt für sich schon einen Erfolg dar. Loben Sie diesen! Z. B.: „Da haben Sie völlig Recht, da pflückt ein Mädchen Blumen!“

Freuen Sie sich gemeinsam über den Erfolg, das verbindet!

Im Umgang mit demenziell veränderten Menschen brauchen Sie viel Geduld. Geben Sie dem/der Betroffenen Zeit, zu antworten und lassen Sie Pausen zu. Setzen Sie erst dann wieder ein, wenn Sie merken, der/die Betroffene kommt nicht weiter oder schweift ab. Versuchen Sie, dem Gespräch freien Lauf zu lassen. Folgen Sie dem/der Betroffenen und seinen/ihren Gedanken und versuchen Sie nicht, das Gespräch zu steuern. Die Bilder und Fragen sind als Anleitung und Inspiration gedacht, stellen aber keinen starren und vorgefertigten Gesprächsleitfaden dar. Gespräche können hier ganz außergewöhnliche und unvorhersehbare Wendungen nehmen. Seien Sie dafür offen und lassen Sie sich auf das Thema ein, das den Gesprächspartner im Zusammenhang mit dem Bild beschäftigt.

Ein Beispieldialog

Der Betroffene betrachtet die Fotokarte und liest laut vor: „Igel.“ Der Angehörige reagiert aufmunternd: „Genau, du kennst dich aber gut aus. Hattest du auch mal einen Garten?“ Der Betroffene antwortet selbstbewusst: „Ja, den hatte ich.“ Daraufhin fragt der Angehörige weiter nach: „Welche Tiere gibt es denn noch im Garten?“ Der Angehörige wartet nun ab. Die Fotokarte wird umgedreht, damit die Bilder von weiteren Tieren zu sehen sind. Dem Betroffenen fällt nun ein: „Ja, Hasen haben wir auch immer geschlachtet, bei uns auf dem Hof. Die schmecken gut.“ Hier nimmt das Gespräch eine unerwartete Wendung. Wenn das passiert, dann gehen Sie darauf ein, auch wenn es nicht das ist, worüber Sie eigentlich sprechen wollen. Z. B. „Wann gab es Hasenbraten bei dir – zu Weihnachten?“ So wird der Faden aufgegriffen und das Gespräch fortgeführt entlang den Gedanken des Betroffenen.



In Verbindung mit unseren Filmen stellen die Fotokarten eine Möglichkeit dar, ein Thema in einer Filmpause (Wolkenbilder) oder direkt nach dem Film zu vertiefen. Sie können die passende Fotokarte aber auch gerne schon während des Films anbieten.

Geben Sie dem Betroffenen die Fotokarte in die Hand. Dadurch wird der Tastsinn angesprochen. Er kann fühlen, wie schwer oder leicht die Karte ist, ob sie glatt oder rau ist, warm oder kalt. All das sind wichtige Empfindungen.

Wenn Sie mit einer Gruppe arbeiten, lassen Sie die Fotokarte herumgehen. Das Weiterreichen ist aus verschiedener Sicht sehr wichtig. Es fördert die Beweglichkeit in den Armen und den Händen sowie die Hand-Augen-Koordination. Außerdem führt es zu einem Kontakt der Teilnehmer untereinander und lässt so ein Gemeinschaftsgefühl entstehen. Die Gruppenteilnehmer interagieren und reden miteinander. Versuchen Sie nicht dies zu unterbinden und für Ruhe zu sorgen. Selbst wenn Sie manchmal nicht verstehen, worum es geht, nehmen Sie sich zurück und lassen Sie den Austausch der Teilnehmer zu. Dies kann an sich schon eine erfolgreiche Gesprächsrunde sein.

Natürlich können Sie die Fotokarten auch losgelöst von unseren Filmen einsetzen. Vielleicht kennen Sie bereits die Vorliebe einer Person für ein bestimmtes Foto oder das Interesse an einem bestimmten Thema. So können Sie mithilfe der passenden Fotokarten ohne großen Aufwand in ein Gespräch einsteigen – das geht auch zwischendurch. Manchmal reicht es auch schon, die Fotokarten zu reichen und dem Menschen Zeit zu geben, sich in die Bilder zu vertiefen und seinen/ihren Gedanken nachzugehen.

Begegnen Sie sich auf Augenhöhe und erleben Sie gemeinsam schöne Momente!

www.ilsesweitewelt.de